Abb. 96. Worms, St. Andreas, Nordportal.

Abb. 97. Gelnhausen, St. Peter, Südportal.

mit breitem Blatt, das sich, nach oben sich verschmälernd, zwischen die Schildflächen emporschiebt und oben volutenartig umbiegt. Die Flachheit dieses Schmuckes, sodaß er neben der kräftigen Massenformung nicht auffällt, weist darauf hin, daß er echten Blattkapitellen entlehnt ist. Daß in die Kerben des Blattreliefs wieder erhabene Stege eingelegt sind, erinnert an die Kapitelle der Krypta in Jerichow. Der Zusammenhang mit Worms und zwar den älteren Formen ist zunächst deutlich.

Gegenüber der dem Durchfahrtszwecke entsprechenden einfachen Gestaltung des Untergeschosses ist der darüberliegende Raum (Kapelle?) (Abb. 98) sehr reich und schlank gegliedert. Die Arkaden- und Schildbögen des zweischiffigen Raumes ruhten auf kreuzförmigen Pfeilern mit Halbsäulenvorlagen an den Kreuzarmen und Dreivierteldiensten in den Ecken. Beide sind gemauert und mit den Pfeilern durch gleichmäßig verkröpften Sockel und Kämpfergesims, nicht aber durch die Kapitellzone vereint. Diese Ecksäulen lassen auf Rippen schließen. Aber die noch vorhandenen Gewölbeansätze (Abb. 101) zeigen auch hier deutlich Grate. Mit andern Worten, die dreiteilige Dienstgliederung diente allein dem ebenso reich gegliederten Arkadenbogen. Dieser Dienstreichtum zugunsten der Arkadenbögen ohne Rippen entspricht wieder den Arkaden normannischer Kirchen, für die es, und nur für diese, ein charakteristisches Merkmal ist (Abb. 15). Auch die Betonung der Säule als Einzelwesen, sodaß die dünneren Säulen niedrigere Kapitelle haben, im Gegensatz etwa zu den durchgeführten Kapitellzonen in Magdeburg, Jerichow, Worms, ist französisch und normannisch (Abb. 50. 102). Eines dieser Ecksäulenkapitelle ist eine wörtliche Wiederholung der Kapitelle des Portals von St. Andreas in Worms, des normannischen Portales, an dem die dünne Pfostensäule – trotz durchgeführter Kapitellzone – ihr eigenes Kapitell erhalten hat (Abb. 103). Damit ist die Beziehung zu Worms gesichert und zwar für den Zeitpunkt, wo in Worms im Westchor schon